

## Rectificationes nomenclatoricae.

(Lep., Col.)

Von

FELIX BRYK.

1. *Euploea treitschkei dampierensis* Carpenter 1953 = synon. von *Eu. treitschkei Gustavi-Felleri* Bryk 1937 (Lep.: Danaidae).

In der soeben posthum erschienenen, ausgezeichneten Monographie »The Genus *Euploea* (Lep. Danaidae) in Micronesia, Melanesia, Polynesia and Australia. A Zoo-geographical Study» in: Trans. of the Zool. Soc. London, XXVIII — Part 1 (July, 1953) von G. D. Hale Carpenter wird auf Seite 6 für die präokkupierte Unterart *intermedia* W. Rothschild (1915) nec Moore (1883) das Nomen novum *dampierensis* Carpenter eingeführt. Dieser Name ist indessen ein Synonym. Bereits 1937 habe ich für Rothschilds Homonym den neuen Namen subsp. *Gustavi-Felleri* vorgeschlagen (cfr. Bryk in: id., Lep. Cat. pars 80, p. 641 (1937) unter der auffallenden Rubrik »Nomina nova»). Es ist merkwürdig, dass Carpenter diesen meinen neuen Namen übersehen hat, hat er doch die auf gleicher Seite eingeführte ssp. *gaedei* Bryk, die unmittelbar nach *Gustavi-Felleri* folgt, nicht nur angeführt sondern abgebildet.

Vom personhistorischen Standpunkte mag es vielleicht den Leser interessieren, wer Gustav Feller ist. Das ist der Name des geschickten Druckers und naturwissenschaftlichen Verlegers, der meinen Lepidopterorum Catalogus gesetzt hat. Nach den Satzungen des Kataloges war es eigentlich nicht zulässig, mit begleitendem Texte etwaige neue Namen zu erklären. Ich müsste indessen kein Bibliophile sein, um gegen diese Vorschrift nicht zu verstossen. Er liess drei Exemplare drucken, die auf der zitierten Seite in einer Fussnote auf G. Fellers Persönlichkeit Bezug nehmen.

2. *Seneciobius jeanneli* Hustache 1939 = synon. von *Seneciobius aurivillii* Bryk 1927 (Col.: Curculionidae).

In der Ausbeute von ostafrikanischen Insekten von Åke Holm entdeckte ich einige neue Vertreter der Gattung *Seneciobius* Aurivillius, die sich stark der Art *S. aurivillii* Bryk näherten. Ich bat den bekanntesten Curculioniden-Forscher Dr. G. Kuschel aus Chile während seines Stockholmer Besuches, diese Formen zu beschreiben. In Paris ange-

kommen, schrieb mir Freund Kuschel, dass *Hustache* eine Reihe von *Seneciobius*-Arten in Mém. Mus. Hist. nat. Paris (N.S.), IX, 1939 aufgestellt hat. Ich war erstaunt, in dieser Revision von *Hustache* meine *aurivillii* nicht aufgeführt zu finden, obwohl sie doch C. Lona in: Junk-Schenking, Col. Cat., ps. 162, p. 540 (1938) mitgeteilt hat. Darauf erhielt ich von Kuschel am 18.XI. 1. J. eine Erklärung, die ich wörtlich zitiere: »Der *S. jeanneli* Hustache ist absolut identisch mit Ihrem *S. aurivillii*. Eine neue Synonymie veröffentlichen ist genau so wertvoll wie eine neue Art beschreiben. Ich werde in meine Liste neuer Synonymien nur die neotropischen Arten hineinbringen. Deshalb schlage ich vor, dass Sie diese neue Synonymie in einem kurzen Aufsatz bekannt geben und zwar bald. Und diesen Gefallen werden Sie mir bestimmt gern tun.«